

Nadja und Petra Nickel erreichen auf dem zweiten Bildungsweg die Hochschulreife - beide mit einer Eins vor dem Komma

# Mutter und Tochter - eine Klasse für sich

Von Katja Sponholz

**Dortmund/Selm.** Mathe-Lehrer Benjamin Buder stellt immer dieselbe Frage, wenn zwei Schüler denselben Namen tragen: „Verwandt oder verschwägert?“ Und bislang erhielt er auch immer dieselbe Antwort: „Nö!“ Bis er in die Klasse von Petra und Nadja Nickel kam...

Und da erlebte nicht nur Buder eine besondere Premiere, sondern auch das Westfalen-Kolleg in Dortmund: Erstmals drückten dort Mutter (49) und Tochter (27) drei Jahre gemeinsam die Schulbank - und machten jetzt Abitur.

Dass die beiden auch als Schwestern durchgehen würden, ist keine Phrase: Ihr erfrischendes Lachen, ihre Frisuren und ihr Auftreten sind nahezu identisch; zum Fototermin im Klassenzimmer erscheinen sie in braunen Pullundern und Blusen über Jeans. „Nicht abgesprochen!“, versichern sie. Gleiches gilt für die Fächerkombination, die sie für ihr Abitur gewählt hatten: Latein und Geschichte als Leistungskurs, Biologie als drittes und Erdkunde als mündliches Fach. Wahrscheinlich genetisch bedingt, glauben sie. Welche wohl besser bei den Prüfungen abgeschnitten hat?



Haben das Abi mit Bravour geschafft und hoffen nun auf einen Studienplatz: Petra (li.) und Nadja Nickel.

(WR-Bild: Ralf Rottmann)

als ihre Tochter kam und ihr mitteilte, sie wolle das Abitur nachholen. „Mein Mann und ich hatten ihr schließlich die Ausbildung zur Physiotherapeutin finanziert“, blickt die 49-Jährige zurück. Doch für Nadja war klar, dass sie diesen Job nicht immer machen wollte. Eigentlich war ihr Berufsstraum Zahnärztin - und im Internet erfuhr sie von der Möglichkeit, ihr Abitur auf dem zweiten Bildungsweg machen zu können.

Bei ihrer Mutter entwickelte sich nach dem Verständnis für die Entscheidung der Tochter („Nichts ist so schlimm, als wenn man sich durch einen Beruf quält“) schließlich auch Neugier: Ein halbes Jahr später überraschte sie das Mädchen mit der Frage: „Was hältst du davon, wenn wir das zusammen durchziehen?“ Schließlich teilte die Mutter - eine Krankenschwester, die nach der Familienpause bei einem Zahnarzt arbeitete - den

Wunsch des Kindes, sich beruflich weiterzuentwickeln. Zunächst überlegten die beiden am Anfang, sich als Cousinen oder Nichte und Tante auszugeben: „Sonst hätte man gesagt, die Tochter traut sich nicht allein, oder die Mama kann ihr Kind nicht loslassen - das wollten wir vermeiden“, sagt Petra Nickel. Letztendlich „outeten“

sie sich dann aber doch in der ersten Minute - weil es „erst recht doof“ gewesen wäre, wenn die Wahrheit ans Licht gekommen wäre. Und weil sie schließlich wider Erwarten gar nicht als „Exoten“ behandelt wurden. Drei Jahre lang pendelten Petra und Nadja Nickel montags bis freitags zwischen Selm und Dortmund, saßen

nebeneinander auf der Schulbank, lernten, schrieben Arbeiten - und telefonierten nachmittags, wenn es etwas zu lästern gab oder Probleme mit den Hausaufgaben. Obwohl beide zu Beginn noch ein gewisses Unbehagen gegenüber dem Fach Mathe teilten, hätte sich Benjamin Buder bessere Schülerinnen kaum wünschen können:

Fleißig seien die beiden gewesen, engagiert, aufmerksam. Ob die familiäre Konstellation auch den familiären Ehrgeiz angestachelt habe? „Ich denke schon“, meint die Tochter, und das, obwohl sie früher nur eine mittelmäßige Schülerin gewesen sei. Doch gute Noten seien für ihre Zukunft wichtig - schließlich gelte ein hoher Numerus clausus für Zahnmedizin. Die Wahrscheinlichkeit ist jedenfalls hoch, dass sie mit dem sehr guten Abi einen Studienplatz ergattern kann und den ersten Tag an der Uni nicht allein erleben muss. Auch ihre Mutter plant, sich zu bewerben - und der Studienort Münster ist bei beiden erste Wahl.

Petra Nickel hat inzwischen wieder ihren Mädchennamen Breuer vor den Hausnamen gestellt. Das könnte helfen - für den Fall, dass sie sich vor den Studierenden nicht gleich als Mutter und Tochter outen wollen...

## Das wichtige zweite Bein

Von Susanne Meyer

„Auf einem Bein steht es sich schlecht.“ Dieser Spruch, den mein Vater früher anbrachte, wenn es ihm beim Abendbrot nach einem zweiten Glas gelüstete, hat mich mit voller Breitseite getroffen. Nach einem Treppensturz trage ich für sechs Wo-

### Guten Morgen WESTFALEN



chen am linken Knöchel eine Manschette, in Fachkreisen „Orthese“ genannt. Die Diagnose „Bänderriss“ war eine mittlere Katastrophe, stand doch der Urlaub bevor. Doch so leicht lasse ich mich nicht unterkriegen. Wir fuhren trotzdem und ich konnte sogar ein bisschen durch die fremde Gegend humpeln. Die Hotelgäste trösteten mich mit Erinnerungen an eigene Blessuren. Ich erfuhr, wie man sich beim Erdbeerpflücken den Fuß verstaucht, dass Fensterputzen auf der Leiter beim Abstieg gefährlich für die Knöchel ist und ein verfehlter Tritt in den Allerwertesten des Ehemannes nach einem Streit einen Bruch des großen Zehs zur Folge haben kann.

Da hatte ich ja noch einmal Leiber gehabt mit meinem schnöden Treppensturz. Wäre da nicht die dicke Backe am dritten Urlaubstag gewesen, hätte ich mich fast gut erholt. Eine Zahnärztin vor Ort bohrte die Entzündung auf und raubte mir den (letzten) Nerv. So intensiv habe ich dumme Sprüche bisher noch nie am eigenen Leib gespürt.

### Am Anfang nur wenig Verständnis

„Mama!“, sagt Nadja Nickel sofort. Benjamin Buder ist da schlauer: Er kennt die Abi-Noten bereits und lächelt wissend. Später verrät er: Beide werden eine 1 vor dem Komma haben, wenn sie am 14. Dezember ihre Abi-Zeugnisse erhalten. Damit werden sie zu den besten Abiturienten des Jahrgangs gehören.

Dass sie das vor knapp vier Jahren wohl nicht für möglich gehalten hätten, steht außer Frage. Damals war Petra Nickel sogar richtig verärgert,

### E-MAIL:

landesredaktion@westfaelische-rundschau.de

### INFO

#### Eine zweite Chance

- Der zweite Bildungsweg bietet eine zweite Chance: Auch am Westfalen-Kolleg in Dortmund kann man die Allgemeine Hochschulreife in sechs Semestern (= drei Jahre) nachholen.
- Der Unterricht findet montags bis mittwochs von 8.10 bis 16.30 Uhr und donnerstags und freitags von 8.10 bis 13.30 Uhr statt.
- Das Durchschnittsalter der Schüler beträgt 24 Jahre. Die neuen Jahrgänge starten direkt nach den Sommerferien und am 1. Februar - jeweils mit rund 180 Schülern.
- Für den Februar-Jahrgang sind noch Plätze frei. Voraussetzungen: Mindestalter 19 Jahre und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder der Nachweis einer dreijährigen Berufstätigkeit. Bewerber ohne Fachoberschulreife müssen eine Aufnahmeprüfung machen.
- Infos gibt es unter ☎ 0231/16 39 91 oder info@westfalenkolleg-dortmund.de

tags von 8.10 bis 13.30 Uhr statt.

Das Durchschnittsalter der Schüler beträgt 24 Jahre. Die neuen Jahrgänge starten direkt nach den Sommerferien und am 1. Februar - jeweils mit rund 180 Schülern.

Für den Februar-Jahrgang sind noch Plätze frei. Voraussetzungen: Mindest-

alter 19 Jahre und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder der Nachweis einer dreijährigen Berufstätigkeit. Bewerber ohne Fachoberschulreife müssen eine Aufnahmeprüfung machen.

Infos gibt es unter ☎ 0231/16 39 91 oder info@westfalenkolleg-dortmund.de

## DAS WETTER Wolbig, Regen- oder Schneeschauer, bis 5 Grad

### Unsere Region

Der Tag zeigt sich teils wechselnd, teils stark bewölkt mit einzelnen Regen- oder Schneeschauern. Die Temperaturen steigen von -3 bis 2 Grad am frühen Morgen auf -1 bis 5 Grad. Es weht mäßiger Wind aus Nordwest.

### Aussichten

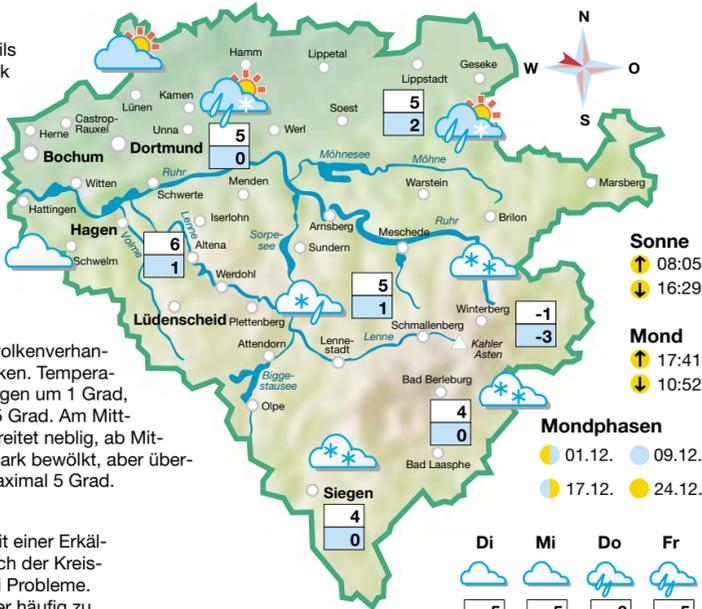
Morgen durchweg wolkenverhangen, aber meist trocken. Temperaturen am frühen Morgen um 1 Grad, am Nachmittag bis 5 Grad. Am Mittwoch zunächst verbreitet neblig, ab Mittag fast durchweg stark bewölkt, aber überwiegend trocken. Maximal 5 Grad.

### Biowetter

Weiterhin ist nicht mit einer Erkältung zu rechnen. Auch der Kreislauf bereitet keinerlei Probleme. Der Blutdruck ist aber häufig zu hoch, und auch Herzbeschwerden beeinträchtigen den Tag. Wetterempfindliche Menschen müssen mit Kopfschmerzen rechnen.

### Rückblick

Vor einem Jahr: Heiter, bis 13°. Gestern: Bewölkt, 7°. (Angaben bezogen auf Essen)



**Sonne**  
↑ 08:05  
↓ 16:29  
**Mond**  
↑ 17:41  
↓ 10:52  
**Mondphasen**  
☾ 01.12. ☽ 09.12.  
☾ 17.12. ☽ 24.12.

Di	Mi	Do	Fr
☁ 5	☁ 5	☁ 6	☁ 5
☁ 1	☁ 0	☁ 2	☁ 1

### Wetterlexikon

**Bise:** Der Kühle und oft trockene Nordostwind im Schweizer Mittelland wird Bise genannt. Er tritt auf, wenn ein Hoch nördlich der Schweiz liegt. Die Luft fließt vom Bodensee zum Genfer See und wird zwischen Jura und Alpen kanalisiert.

Temperaturen gestern Mittag			
Antalya 20°	Mallorca 13°	Barcelona 12°	Paris 10°
Kairo 22°	Rom 15°	List/Sylt 7°	Teneriffa 22°
London 10°	Tunis 21°		

### Wetterlage

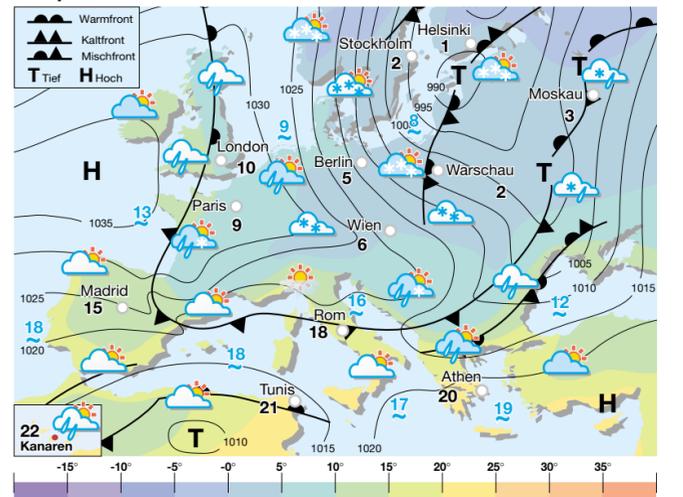
Zwischen einem Tief über Nordosteuropa und einem Hoch über dem Atlantik strömt weiterhin polare Schauerluft nach Mittel- und Osteuropa.



### Wassertemperaturen

Nordsee	6-10 Grad	Riviera	15-16 Grad
Ostsee	5-8 Grad	Adria	15-17 Grad
Mallorca	17-18 Grad	Ägäis	18-20 Grad
Teneriffa	21-23 Grad	Antalya	20-23 Grad

### Europawetter



**Österreich:** Meist stark bewölkt, anhaltender Schneefall. 1 bis 8 Grad.  
**Schweiz:** Schneefall. Häufiger Sonne im Süden. 1 bis 15 Grad.  
**Benelux:** Wechselhaft, wolkenreich, windig, Schauern. 6 bis 9 Grad.  
**Frankreich:** Oft wolkenreich, nur selten Regen, häufiger Sonne am Mittelmeer. 6 bis 17 Grad.  
**Spanien/Portugal:** Teils wolbig, am südöstlichen Mittelmeer stellenweise Regen, sonst heiter. 12 bis 20 Grad.

**Italien/Malta:** Teils neblig, anfangs einzelne Schauer oder Gewitter, später heiter. 13 bis 22 Grad.  
**Marokko/Tunesien:** Teils Schauer, teils sonnig. 13 bis 25 Grad.  
**Balearen:** Sonne und Wolkenfelder, nur selten Schauer. Um 15 Grad.  
**Griechenland/Türkei:** Teils wechselhaft mit Schauern, sonst meist trocken und heiter. 12 bis 22 Grad.  
**Kanaren:** Bei Sonne und Wolken vereinzelt Regen. 21 bis 24 Grad.